

VR *International*

AUSLANDSGESCHÄFT. EINFACH MACHEN!

6 LÄNDERSTECKBRIEF
INDONESIEN

10 SELTENE ERDEN ALS
ZUKUNFTSTREIBER

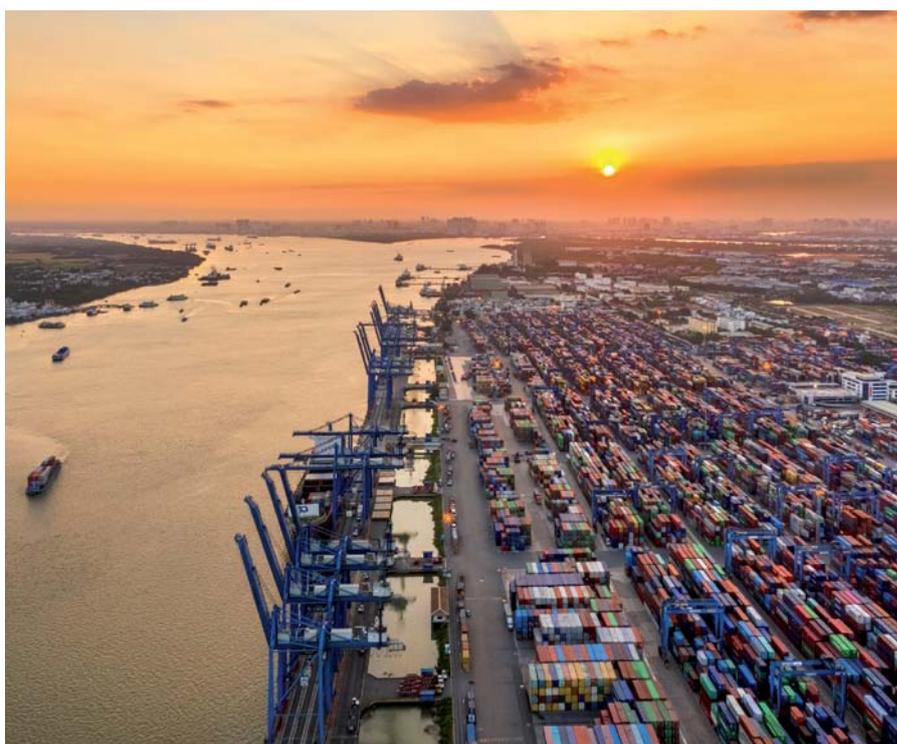
11 FUSS FASSEN
IN MYANMAR

Vietnams Aufstieg zur Handelsmacht

Zu Zeiten, in denen auf der Welt vermehrt Handelsstreitigkeiten entfachen und nationalistisches Gedankengut auf fruchtbare Böden fällt, unterzeichnet Vietnam stetig Freihandelsabkommen mit neuen Partnern, zuletzt auch mit der Europäischen Union. So gewinnt das Land eine besonders attraktive Position im Welthandel, vor allem für Unternehmen auf der Suche nach Alternativen zu China. Das macht sich in der Wirtschaft des Landes bemerkbar, denn die Mittelschicht und ihr Konsum wachsen stark an. Vietnam bietet weitaus mehr als seine Nachbarn in Süd- und Südostasien und das ist zum Großteil der Positionierung des Landes im Netzwerk der weltweiten Handelsabkommen zu verdanken.

Ende Februar entschloss sich der nordkoreanische Präsident Kim Jong-Un nach dem Gipfeltreffen mit US-Präsident Donald Trump in Hanoi dazu, einige Tage länger in Vietnam zu bleiben, um dortige Fabriken und Industrieparks zu besichtigen. Spätestens als daraufhin die Weltpresse "The Vietnam Model" als Vorzeigemodell für eine strategische Öffnung des nordkoreanischen Marktes anpries, wurde deutlich, dass sich das Land in den letzten Jahren wirtschaftlich in eine positive Richtung bewegte.

Zur gleichen Zeit war der vietnamesische Außenminister Pham Binh Minh mit einer Delegation zu Besuch in Berlin und traf sich mit seinem Amtskollegen Heiko Maas, welcher nach gemeinsamen Gesprächen eine Neuausrichtung der „Strategischen Partnerschaft“ zwischen Vietnam und Deutschland verkündete. Nur einen Monat später reiste Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier mit



einer hochrangigen Unternehmerdelegation nach Vietnam, führte unter anderem Gespräche mit Premierminister Nguyen Xuan Phuc und bezeichnete Vietnam als zentralen Wirtschaftspartner Deutschlands. Zudem weihte er in Ho-Chi-Minh-Stadt das hochmoderne Bürohochhaus „Deutsches Haus“ ein, welches bereits Bosch, Siemens, deutsche Start-ups wie EDUBAO und das deutsche Generalkonsulat zu ihren Mietern zählen kann.

Alternative zu China?

Der Zuzug internationaler Investoren nach Vietnam wird vom Wirtschaftswachstum des Landes angetrieben. Im ersten Quartal 2019 verzeichnete Vietnam ein reales BIP-Wachstum von 6,7%. Die USA sind Vietnams größter Exportmarkt, gefolgt von der EU und China. Vietnam hat im ersten Quartal auch 57,98 Mrd. USD für den Import von Waren ausgegeben, was einen Anstieg von 8,9% entspricht. Zu den wichtigsten Importprodukten gehörten Maschinen, Materi-

al für die Produktion, elektronische Produkte und Computerkomponenten. Die Wertschöpfungsketten der Welt verschieben sich, und die Produktion zieht in Asien gen Süden. Einer dieser Ströme ist von Südchina nach Vietnam. Inmitten des Handelskrieges zwischen den USA und China exportiert Vietnam mehr in die USA als zuvor. Dieser Trend wird jedoch nicht nur vom Handelskonflikt angetrieben. Mindestlöhne in China steigen und bieten vor allem Textil- und Elektronikproduzenten nicht mehr das, wofür sie damals ihre Produktion nach China verlagerten. Auch die strikte Kontrolle des Internets in China ist ein Grund für ausländische Unternehmen, China zu verlassen. Des Weiteren reguliert China Investitionen in neun Sektoren, darunter zum Beispiel das verarbeitende Gewerbe, stärker als Vietnam.

Neben relativ günstiger Löhne und einer stabilen Regierung profitieren ausländische Investoren auch von einer exzellenten Integrierung Vietnams im globalen Handelsnetzwerk. Nach dem Beitritt Vi-

etnams in die WTO im Jahr 2007 unterzeichnete das Land mehr als ein Dutzend Freihandelsabkommen.

Vietnam in ASEAN: AFTA und ACFTA

Der Beitritt Vietnams in den Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) 1995 war ein entscheidender Faktor, der zur Wirtschaftsöffnung des Landes beitrug. Zehn Jahre später stieg das Handelsvolumen zwischen den ASEAN-Staaten und Vietnam auf das Neunfache an und Investitionen der ASEAN-Staaten in Vietnam erhöhten sich um 120%. Nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Vernetzung der Infrastruktur und vor allem der enge interkulturelle Austausch zählen zu den großen Erfolgen ASEANs.

Außerdem ist Vietnam mit dem Beitritt nicht nur Teil der Freihandelszone der ASEAN-Staaten (AFTA), sondern auch mehrerer Freihandelsabkommen, die ASEAN mit anderen Ländern und Regionen unterzeichnet hat, geworden. Eines davon ist das ASEAN-China Freihandelsabkommen (ACFTA), welches bevölkerungstechnisch mit 2 Mrd. Verbrauchern, die größte Freihandelszone der Welt ist. Ähnliche Abkommen hat ASEAN unter anderem mit Japan, Indien und Australien abgeschlossen.

Am 30. Juni hatte auch die EU hat ein Freihandelsabkommen mit Vietnam unterzeichnet. Die Zusammenarbeit hat sich seit Aufnahme diplomatischer Beziehungen im Jahr 1996 drastisch verbessert. Dabei hat sich der bilaterale Handel in den letzten 20 Jahren mehr als verzwanzigfacht. Im neuen Freihandelsabkommen sollen zwei Drittel aller Importzölle sofort und der Rest in den kommenden zehn Jahren wegfallen.

Bis sich die EU und Vietnam 2005 darauf einigten, die Kooperation zu vertiefen, bestanden vietnamesische Exporte in die EU hauptsächlich aus Agrarprodukten, Textilien und Schuhen. Heute besteht fast die Hälfte der vietnamesischen Exporte in die EU aus Elektronikprodukten.

Trotzdem wird prognostiziert, dass besonders die vietnamesische Bekleidungs- und Schuhindustrie vom EVFTA profitieren wird. Die bisher auf das Exportvolumen von fast 9 Mrd. USD angefallenen Zölle von bis zu 9%, könnten in Zukunft wegfallen. Ebenso werden europäische Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau das Abkommen willkommen heißen, denn ihre Branche exportiert am meisten

Freihandelsabkommen Vietnams			
In Kraft seit	Name des Abkommens	Abkürzung	Staaten
1992/2012	ASEAN Free Trade Area	AFTA	ASEAN-Staaten (Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Philippinen, Malaysia, Myanmar, Singapur, Thailand, Vietnam)
2007	ASEAN-China FTA	ACFTA	ASEAN-Staaten, China
2008	ASEAN Japan Comprehensive Economic Partnership	AJCEP	ASEAN-Staaten, Japan
2009	Japan-Vietnam Economic Partnership Agreement	JVEPA	Japan, Vietnam
2010	ASEAN Korea	AKFTA	ASEAN-Staaten, Südkorea
2010	ASEAN-Australia-New Zealand FTA	AANZFTA	ASEAN-Staaten, Australien, Neuseeland
2014	Chile-Vietnam FTA	VCFTA	Chile, Vietnam
2015	ASEAN-India	AIFTA	ASEAN-Staaten, Indien
2016	Vietnam - Eurasian Economic Union FTA	VN-EAEU FTA	EAEU-Staaten (Armenien, Kasachstan, Kirgisistan, Russland, Weißrussland), Vietnam
2019	Comprehensive and Progressive Trans Pacific Partnership	CPTPP	Australien, Brunei, Kanada, Chile, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur, Vietnam

nach Vietnam und ist derzeit noch von durchschnittlich 3% Zoll betroffen.

Vietnam hat sich dazu bereit erklärt, fast alle Zölle auf EU-Importe von Maschinen und Textilien im Rahmen des Abkommens fallen zu lassen. Auch ungefähr die Hälfte aller Arzneimittelprodukte der EU werden mit dem Inkrafttreten des Abkommens zollfrei exportiert werden können.

Das EVFTA soll Anfang 2020 in Kraft treten und Prognosen deuten bereits jetzt darauf hin, dass allein der Handelsvorteil Vietnam ein reales BIP-Wachstum von 0,1% verschaffen wird.

Mit ASEANs drittgrößten Bevölkerung und einer wachsenden Mittelklasse dürfte sich die Wirtschaft Vietnams weiterhin positiv entwickeln. Dennoch ist das Land abhängig von ausländischen Direktinvestitionen und muss lernen, sich nicht nur auf diese zu verlassen und weiter in die

Hightech- Industrie und Infrastruktur zu investieren. Auch das Geschäftsumfeld für KMU muss verbessert werden, damit sich das Land weiter an die Spitzenposition für globale Lieferketten hocharbeiten kann. Die Regierung prüft auch die Devestitionen staatseigener Unternehmen, die zuweilen von Korruption und mangelnder Verantwortlichkeit betroffen sind.

Mit einer Flut von Unternehmen, die ihre Produktion nach Vietnam verlagern, steigen auch die Kosten für Land, Löhne und automatisierte Produktionslinien stetig. Jedoch bietet Vietnam ein stabiles Geschäftsumfeld, insbesondere für diejenigen, die in der ASEAN-Region und im größeren asiatisch-pazifischen Raum handeln möchten. Der Markt eignet sich insbesondere für Anleger, die die günstige Positionierung im Welthandel nutzen wollen, um ihre Produkte in die USA, in

die EU und andere Märkte zu verkaufen. Gerade deshalb sollten ausländische Investoren den vietnamesischen Markt in Erwägung ziehen und ihre Entscheidungen dabei nicht zu spät treffen.

Autor

Marco Förster ist in Beijing für den German Desk von Dezan Shira & Associates (DSA) verantwortlich. Er berät deutsche Unternehmen beim Markteintritt. germandesk@dezshira.com



News inside: DZ BANK German Desk New York

Informationen zum Markteinstieg USA

Mit einem Exportvolumen von 114 Mrd. EUR in 2018 zählen die Vereinigten Staaten von Amerika immer noch zum größten Importeur von deutschen Waren und Gütern weltweit.

Trotz zunehmender Handelsbeschränkungen und Unstimmigkeiten zwischen Europa und den USA, sind Produkte aus Deutschland international und besonders auf dem amerikanischen Markt immer noch gefragt. Deshalb ist eine Internationalisierung für deutsche Mittelständler sinnvoll, auch wenn sich das wirtschaftspolitische Umfeld der USA momentan verändert und unberechenbarer wird.

Mit sechs Zeitzonen, 50 Bundesstaaten und einer Fläche von 9,83 Mio. qkm (drittgrößter Staat der Erde) ist der richtige Markteintritt für deutsche Unternehmen in den USA nicht selbsterklärend. Hier bietet neben den Informationsveranstaltungen der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer auch das von der US Regierung gegründete „Select USA Investment Summit“ eine interessante Erstinformationsquelle für deutsche Unternehmen.

Der Investitionsgipfel ist die wichtigste Veranstaltung zur Förderung ausländischer Direktinvestitionen in den USA. Es verbindet qualifizierte ausländische Firmen direkt mit amerikanischen Wirtschaftsförderungsorganisationen um Unternehmensinvestitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu erleichtern.

Der Gipfel stellt eine kostengünstige und zeiteffiziente Alternative dar, um die folgenden Aufgaben zu erfüllen:

- Networking - Treffen mit Experten für Wirtschaftsentwicklung, Dienstleister und Regierungsvertreter.
- Bildung – Informationen darüber, wie, wo und warum Sie in den USA investieren sollten.
- Zugang zu Ressourcen - Informieren über innovative Ressourcen und Anreize von Bundes-, Landes- und Kommunalen Förderinstituten.

Bei dem diesjährigen Summit in Washington D.C. präsentierten sich 49 US Staaten und Wirtschaftsterritorien vom 10.-12. Juni. Welchen Stellenwert die Veranstaltung bei der US Regierung hat zeigt die Anzahl der hochrangigen Regierungsver-

treter u.a. Wilbur Ross, Handelsminister, Larry Kudlow, Direktor des nationalen Wirtschaftsrates, Ivanka Trump, Beraterin des Präsidenten, Steve Mnuchin, Finanzminister, Ben Carson, Minister für Bau- und Stadtentwicklung, Rick Perry, Energieminister, sowie 8 Gouverneure.

Weitere Informationen zum „Select USA Investment Summit“ finden Sie unter „www.selectusasummit.us“.

Autor

Heiko Voß
DZ BANK AG
Strukturierte
Finanzierung
Synd. Kredite &
Akquisitionsfin. NY
NY/SFLN
100 Park Avenue, 13th Floor
New York, N.Y. 10017
001212 745 1568
heiko.voss@dzbank.de



Frankfurt Top Chinese Manufacturing Summit

Chinesische Importeure von Investitionsgütern können seit 2016 auf eine ECA-gedeckte Finanzierung zurückgreifen, um ihre Projekte mit deutschen Maschinenbauern zu stemmen. Die DZ BANK kooperiert dazu mit Euler Hermes und anderen Export Credit Agencies, genauso wie mit dem chinesischen Importagenten SUMEC ITC. Wie genau diese Zusammenarbeit aussieht, erläuterten die Experten auf dem Top Chinese Manufacturing Summit.

Während sich chinesische Unternehmen zunehmend auf die Herstellung von Produkten mit höherer Wertschöpfung konzentrieren, steigt auch die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen im High-End-Bereich – gerne „Made in Germany“. Deut-

schen Exporteuren stehen dabei mehrere Möglichkeiten zur Finanzierung ihres Auftragswertes zur Verfügung. Das Akkreditiv (engl.: Letter of Credit, L/C) sei zwar noch immer eine der üblichsten Finanzierungsmethoden. Seit 2016 bestehe aber auch die Möglichkeit einer ECA-gedeckten Finanzierung für China-Geschäfte, erklärte Ralph Lerch, Direktor und Leiter Exportfinanzierung der DZ BANK. Dabei werden sowohl die politischen als auch die wirtschaftlichen Risiken beachtet.

Die Zeitspanne für Durchführung und Abschluss eines Käuferkredits mittels ECA liegt bei acht bis zwölf Monaten. Dies sei in der Regel konform mit dem Produktionszeitraum.

SUMEC ITC ist dabei ein wichtiger Partner auf chinesischer Seite. Als Importbeauftragter und Finanzpartner tritt er als Importagent für den chinesischen Käufer auf und eröffnet an dessen Stelle das Akkreditiv. Auch verhandelt SUMEC ITC die Zollfreigaben, hilft bei der Eröffnung einer Kreditlinie einer chinesischen Partnerbank und bei der Beantragung von Steuervergünstigungen für die importierenden Unternehmen.



Weitere Informationen:
<https://www.dzbank.de>

Kein Zoll auf deutsche Produkte in Kolumbien

Trotz einer fragilen Sicherheitslage bleibt Kolumbien für ausländische Unternehmen ein interessantes Standbein in der Region. Der Binnenmarkt ist relativ groß, außerdem lassen sich Ecuador, Peru, Chile und Zentralamerika gut von dort aus abdecken. Das BIP soll bis 2030 im Schnitt um 3% jährlich wachsen, so die Prognose des britischen Marktbeobachters Economist Intelligence Unit. Getrieben von hohen Investitionen in die Infrastruktur - wie der ersten Metrolinie in Bogotá (4,3 Mrd USD) und dem Autobahnprogramm „Vierte Generation“ (13,4 Mrd) - könnte es kurzfristig noch

stärker zulegen. Eine bessere Infrastruktur dürfte zudem die Transportkosten innerhalb Kolumbiens senken und so das Land wettbewerbsfähiger machen.

Zahlreiche Firmen aus Deutschland haben ihre Zentrale für Südamerika in dem Andenstaat aufgebaut. Auch die großen Häfen an der Atlantik- und Pazifikküste bieten Standortvorteile. Handelsabkommen mit der Europäischen Union und den USA erleichtern den Warenaustausch - ein Großteil der deutschen Produkte kommt inzwischen zollfrei ins Land. Die steigende Kaufkraft und der daraus wachsende Konsum tragen dazu bei, dass der Dienstleis-

tungssektor in den letzten Jahren seinen Anteil am BIP von 54 auf 57% steigern konnte. Darunter war 2018 der Bereich Handel, Transport und Gastgewerbe am bedeutendsten (17,1%), gefolgt vom öffentlichen Sektor und Gesundheitswesen (14,6) und vom Immobiliensektor (8,9). In den kommenden Jahren dürfte der Dienstleistungsbereich dank einer guten Wirtschaftslage weiter prosperieren.



Weitere Informationen:
<https://eur-lex.europa.eu>

Indonesien lockt mit wirtschaftlicher Stabilität

Laut eines Kreditversicherers verzeichnet das ASEAN-Mitglied Indonesien ein hohes Wirtschaftswachstum, das durch eine stabile politische Situation und starke Fundamentaldaten gestützt wird. Die Anfälligkeit für die globale Straffung der Geldpolitik aufgrund der hohen Zinsen für ungesicherte Fremdwährungskredite von Unternehmen hat sich verringert.

Die Nachfrage nach Lebensmitteln wird voraussichtlich weiter steigen und der E-Commerce boomt, da sich die Zahl der Internetnutzer deutlich erhöht hat. Das

Wachstum des digitalen Handels, das die Nachfrage nach Verpackungen erhöht, trägt neben einer Erholung des verarbeitenden Gewerbes auch zu einer rasch steigenden Nachfrage im Chemie- und Kunststoffsektor bei. Diese wird zusätzlich durch die öffentlichen Investitionen in die Petrochemie und den Kapazitätserweiterungen in der Düngemittelindustrie unterstützt. Da die Regierung den Ausbau der petrochemischen Produktion weiter voran treibt, führt sie auch große Kraftwerksprojekte durch - insbesondere

im Bereich der erneuerbaren Energien. Dies führt zu einem deutlich zunehmenden Bedarf an neuer Verkehrsinfrastruktur. Die hohe Bautätigkeit im Bereich der Strom- und Verkehrsentwicklung wird auch weiterhin die Importtätigkeit im Maschinenbau antreiben.



Weitere Informationen:
<https://www.bmz.de>



Leichte Verbesserung der Zahlungsmoral

Das weltweite Zahlungsverhalten hat sich laut Studie von Euler Hermes im vergangenen Jahr leicht gebessert. Die sogenannten „Days of Sales Outstanding“ (DSO), also die Forderungslaufzeit zwischen Rechnungslegung und der tatsächlichen Bezahlung, waren 2018 mit weltweit durchschnittlich 65 Tagen einen Tag kürzer als noch im Vorjahr. Dieser positive Trend dürfte sich auch in diesem Jahr fortsetzen.

„Die rote Laterne geht erneut an China“, sagt Ludovic Subran, Chefvolkswirt der Euler-Hermes-Gruppe und stellvertretender Chefvolkswirt der Allianz. „Unternehmen müssen im Reich der Mitte im Schnitt ganze drei Monaten auf ihr Geld warten. Allerdings folgen nur knapp dahinter gleich fünf Mittelmeerstaaten, darunter zahlreiche Europäer. Sie sind zum Teil in schlechte alte Gewohnheiten zurückgefallen und erfüllen vielerorts das Klischee, dass Südeuropäer bei der Zahlungsmoral nicht gerade zu den Klassenbesten gehören.“

Hinter China (92 Tage) gehören Griechenland (90), Italien (86), Marokko (84), die Türkei (79) und Spanien (78) ebenfalls zu den schlechtesten Zahlern. Nach Saudi-Arabien

(77) und Taiwan (74) folgen mit Frankreich und Portugal (je 73) zwei weitere europäische Staaten in den „Negativ-Top-10“.

Deutschland liegt mit 54 Tagen (unverändert im Vergleich zum Vorjahr) 11 Tage unter dem weltweiten Durchschnitt. Die vorbildlichsten Zahlen sitzen in Neuseeland (47), Südafrika (48) sowie den deutschen Nachbarn Österreich (49) und der Schweiz (50).

Weltweit müssen Unternehmen in der Elektronikbranche (89 Tage) sowie im Maschinenbau (86) und Baugewerbe (82) besonders lange auf ihr Geld warten. Letztere Branche war 2018 zudem von der höchsten Anzahl an Großpleiten betroffen. Weltweit meldeten 51 große Bauunternehmer im letzten Jahr Insolvenz an.



Weitere Informationen:
<https://www.eulerhermes.de>



Luxemburg fördert Energieeffizienz

Luxemburg ist ein sehr lukrativer Markt - dank einer schnell wachsenden Bevölkerung, hohen Preisen, Energieeffizienzvorgaben und Förderungen für Sanierungen. Deutschen Anbietern bieten sich trotz starker inländischer Konkurrenz viele Geschäftschancen. Heimische Hochbaubetriebe hatten im März im Schnitt Aufträge für die kommenden zehn Monate. Die Produktion der Branche ist im vergangenen Jahr um 4% gestiegen. Die starke Auslastung inländischer Anbieter kann einen Markteintritt vor allem dann erleichtern, wenn deutsche Firmen Speziallösungen anbieten und mit heimischen Auftragnehmern kooperieren. Bei vielen Produkten hat das Land einen hohen oder vollständigen Importbedarf. Dies eröffnet zusammen mit ausgeprägten Qualitätsansprüchen Lieferanten und Monteuren aus Deutschland hervorragende Absatzmöglichkeiten. Seit Anfang des Jahres bewilligt Luxemburg Fördergelder für energieeffiziente Maßnahmen

nur noch bei Gebäuderenovierungen und nicht mehr bei Neubauten. Zuständig ist die öffentliche Agentur Myenergy. Seit Ende 2018 müssen Energieberater vom Umweltministerium zertifiziert sein, wenn ihre Kunden die öffentliche Förderung in Anspruch nehmen wollen.

Die Beihilfen richten sich zum einen nach den Quadratmetern und betragen bei Außenwänden 20 bis 36 Euro, je nach erreichtem Effizienzstandard. Dazu können bis zu 40 Euro zusätzlich gewährt werden, wenn besondere hohe ökologische Standards erfüllt werden. Bei technischen Einbauten kann ein Anteil der Kosten übernommen, wobei es Obergrenzen gibt. So wird etwa die Solarthermie mit bis zu 50% gefördert, jedoch maximal bis zu einem Beitrag von 4.000 EUR.

Weitere Informationen:
<https://ec.europa.eu>



MESSETIPPS

Auto Expo Components New Dehli

Die Auto Expo findet vom 6. - 9. Februar 2020 in New Dehli statt. Die Auto Expo, die alle zwei Jahre in Indien veranstaltet wird, ist die ideale Plattform für die internationale Automobilindustrie, auf der Hersteller wie auch Zulieferer ihre neuesten Modelle und technischen Entwicklungen einem breiten Publikum auf dem indischen Subkontinent präsentieren können.

Deutsche Vertretung:

IMAG GmbH
Am Messesee 2
81829 München
Fon: +49 89 552912-0
Fax: +49 89 552912-350
info@imag.de
<http://www.imag.de>

UzBuild 2020

Internationale Fachmesse für Bau und Innenausbau in Taschkent

Die UzBuild findet vom 25. - 28. Februar 2020 in Taschkent in Usbekistan statt. Die Ausstellung soll ein Bindeglied zwischen den Bereichen Investitionen, Design, Handel und Baugewerbe sein.

Auf der UzBuild 2020 wird es einen offiziellen deutschen Gemeinschaftsstand geben.

Deutsche Vertretung:

GiMA International Exhibition Services GmbH
Schleidenstraße 3
22083 Hamburg
0049 40 23524-0
0049 40 23524-410
info@gima.de
<http://www.gima.de>

Kontaktadresse für alle Fragen rund um Ihr internationales Geschäft

Haben Sie Fragen oder zusätzlichen Informationsbedarf für Ihr internationales Geschäft? Sie erreichen die erfahrenen Spezialisten der DZ BANK unter folgender Mail-Adresse: team.international@dzbank.de. Bitte mit dem Hinweis, zu welcher Volks- oder Raiffeisenbank Geschäftsverbindung besteht.

Indonesien

Indonesien verfügt durch eine Vielzahl an agrarischen und mineralischen Rohstoffen über ein ausgeprägtes Wachstumspotenzial, auch wenn die Exportbasis dank des großen Binnenmarkts mit 20% des BIP vergleichsweise klein ist. Ein robuster Privatkonsum und ein relativ hohes Investitionsniveau unterstützen den Wachstumskurs. Jedoch gibt es auch hier einige Schwachstellen.

Politische Lage

Nach einer Harmonisierung des Wahlkalenders fanden im April 2019 erstmals zeitgleich Parlaments- und Präsidentschaftswahlen statt. Hiermit geht auch eine Gesetzänderung einher, nach der Präsidentschaftskandidaten mindestens 20% der Stimmen im Parlament hinter sich haben müssen, was die Aussichten der großen Parteien stärkt und breite Allianzen fördert. Bei den Präsidentschaftswahlen konnte sich Amtsinhaber Joko Widodo erneut gegen den Oppositionsführer der „Bewegung Groß-Indonesien“ (Gerindra) namens Subianto, der bereits 2014 antrat, Widodo aber unterlag durchsetzen.

Subianto erkennt das Wahlergebnis allerdings nicht an und wiegelte stattdessen zu Protesten auf, die von den Sicherheitskräften zügig unterbunden wurden. Eine Klage gegen das Ergebnis wurde vom



Verfassungsgericht abgewiesen. Somit kann Widodo im Oktober seine zweite, verfassungsgemäß letzte Amtszeit antreten. Erst dann wird auch ein neues Kabinett gebildet. Hierbei wird Widodo Zugeständnisse gegenüber den Parteien machen müssen, die ihn unterstützen. Dies trifft insbesondere auch auf seinen Vizepräsidenten Amin zu, den Vorsitzenden des Ulema-Rats, dem indonesischen Rat muslimischer Religionsgelehrter. Es ist anzunehmen, dass Widodo insbesondere in punkto Sozialpolitik auf die Vorstellung der muslimischen Parteien wird eingehen müssen. Außenpolitisch strebt Indonesien eine verstärkte Integration innerhalb des

Verbands südostasiatischer Nationen (ASEAN) an. Zu seinen Nachbarstaaten unterhält Indonesien gute Beziehungen.

Wirtschaftsstruktur

Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in Höhe von rund 4.000 USD (2018) zählt Indonesien gemäß den Kriterien der Weltbank zur unteren Bandbreite der Länder mittleren Einkommens. Dabei bestehen allerdings erhebliche soziale und regionale Ungleichgewichte sowohl das Entwicklungs- als auch das Einkommensniveau betreffend. Indonesien bekennt sich zwar offiziell zum Freihandel, greift aber mittels mehr als 100 staatseigener Betriebe mit teils dominanter Marktstellung verstärkt ins Wirtschaftsgeschehen ein. Als weiteres wirtschaftliches Hemmnis ist die verbreitete Korruption zu nennen, die auch negative Auswirkungen auf die Justiz hat. Wirtschaftlich von Bedeutung ist insbesondere der Bergbau, da Indonesien über umfangreiche mineralische Rohstoffe verfügt.



Indonesien ist zum weltweit größten Exporteur von Palmöl aufgestiegen. Um die Ölpalmen großflächig anbauen zu können, muss oft Regenwald weichen.

Die fünf größten Geschäftsbanken (Bilanzsumme per 31.12.2018 in Mio. EUR)

Bank Rakyat Indonesia	78.217
Bank Mandiri	72.509
Bank Central Asia	49.744
Bank Negara Indonesia	48.766
Bank Tabungan Negara	18.481

Quelle: DZ BANK

In punkto Kohle, Zinn, Nickel, Kupfer, Bauxit und Gold gehört Indonesien zu den weltweit größten Exporteuren. Die verarbeitende Industrie konzentriert sich hauptsächlich auf die Herstellung von Textilien, Kleidung, Schuhen und Möbeln. Insgesamt entfallen auf den Industriesektor 45% des BIP. Exportrelevant sind auch Kautschuk, Kakao, Tee, Kaffee, Tabak und Palmöl, wobei letzteres aufgrund der hohen Nachfrage zu illegalen Brandrodungen und somit zu nicht unerheblichen Umweltbelastungen führt.

Gemessen an der Exportquote in Höhe von 20% des BIP ist Indonesien außenwirtschaftlich deutlich weniger eingebunden als andere ASEAN-Staaten, was nicht zuletzt dem großen Binnenmarkt Indonesiens geschuldet ist. Auf den Dienstleistungssektor – hierunter vor allem die Sparten Handel, Logistik und Finanzen – entfallen rund 42% der Wertschöpfung. Der Bankensektor ist stabil und gut kapitalisiert, weist aber zunehmend Schwächen in der Kreditqualität auf.

Wirtschaftslage und Wirtschaftspolitik

Getragen durch einen robusten Privatkonsum, einen im Vorlauf zu den anstehenden Wahlen erhöhten Staatsverbrauch sowie Investitionen von staatlicher und privater Seite konnte das Wirtschaftswachstum 2018 leicht auf 5,2%

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung (in Prozent)			
Jahr	Bruttoinlandsprodukt (real)	Inflationsrate (Jahresdurchschnitt)	Haushaltssaldo (BIP)
2016	5,0	3,5	-2,5
2017	5,1	3,8	-2,5
2018s	5,2	3,2	-1,7
2019p	5,2	3,3	-1,9

s = Schätzung p = Prognose
Quellen: Germany Trade & Invest (gtai); Internationaler Währungsfonds, eigene Schätzung

Entwicklungen in der Außenwirtschaft (in Mio. USD)			
Jahr	Leistungsbilanzsaldo	Direktinvestitionen (netto)	Währungsreserven (ohne Gold)
2016	-16.953	16.136	113.493
2017	-16.196	18.502	126.857
2018s	-31.051	13.841	117.425
2019p	-30.025	18.100	118.370

s = Schätzung p = Prognose
Quellen: Germany Trade & Invest (gtai); Internationaler Währungsfonds, eigene Schätzung

angehoben werden und damit den 2016 begonnenen Aufwärtstrend fortsetzen. Für 2019 wird ein Wachstum in ähnlicher Höhe zu erwarten sein. Zu Belastungen kommt es in Form von hohen internationalen Ölpreisen, welche die Benzin- und Stromsubventionen erhöhen und damit zu einer rückläufigen Entwicklung

staatlicher Investitionen führen dürften. Infolgedessen wird sich 2019 das Budgetdefizit minimal auf etwa 1,9% des BIP erhöhen, nachdem es 2018 durch höhere Einnahmen aus dem Rohstoffsektor und Verbesserungen bei der Steuereintreibung kurzfristig auf 1,8% des BIP gesunken war.



Mit rund 10 Millionen Einwohnern ist Jakarta die größte Stadt Südostasiens.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Indonesien (in Mio. EUR)

Jahr	Deutsche Ausfuhr	Deutsche Einfuhr	Saldo
2016	2.423	3.850	-1.427
2017	2.693	3.946	-1.253
2018	2.864	3.767	-903
2019 (Jan.-Apr.)	855	1.223	-368

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Außenhandel, Fachserie 7

Die gesetzliche Defizitgrenze in Höhe von 3% des BIP wird allemal eingehalten. Um die Abwertung der Landeswährung (2018: 6%) einzudämmen, hat die Zentralbank den Leitzins 2018 in mehreren Schritten um insgesamt 175 Basispunkte erhöht. Als Nebeneffekt ging die Inflation auf moderate 3,2% (Vj. 3,8%) zurück und lag damit innerhalb des Zielkorridors der Zentralbank (3-5%). Durch die Abwertung haben sich zudem die Importe verteuert, so dass sich das Leistungsbilanzdefizit 2018 auf 3,0% des BIP erhöhte.

Als Gegenmaßnahmen wurden im September 2018 auf über 1.000 Konsumgüter Importabgaben verhängt. Dies dürfte sich 2019 in einem schwächeren Importwachstum niederschlagen und somit zu einer leichten Reduzierung des Leistungsbilanzdefizits auf etwa 2,6% des BIP beitragen. Erschwerend hinzu kamen 2018 niedrigere Palmölpreise sowie eine gesunkene Kupfererzproduktion, welche das Exportwachstum schmälerten. Sowohl die Dienstleistungs- als auch die Einkommensbilanz weisen stete Defizite aus. Bei der Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits kann Indonesien zum Teil auf ausländische Direktinvestitionen zurückgreifen. Diese beliefen sich 2018 auf rund 1,1% des BIP. Darüber hinaus werden Kredite im Ausland aufgenommen oder auf bestehende Währungsreserven zurückgegriffen.

Durch den Rückgriff auf Währungsreserven zur Währungsstabilisierung und Finanzierung der Leistungsbilanz ist der Bestand an Währungsreserven 2018 auf 114 Mrd. USD (2017: 127 Mrd. USD) zurückgegangen. Infolgedessen sank die Importdeckung deutlich von sieben auf fünf Monate, blieb damit aber noch auf einem zufrieden stellenden Niveau. Als problematisch könnte sich erweisen, dass fast 40% der in Indonesien vergebenen Staatspapiere von ausländischen

Investoren gehalten werden. Zur Liquiditätssicherung unterhält die indonesische Zentralbank aber umfangreiche Swap-Linien mit den Zentralbanken in Japan, Australien und Südkorea. Die Auslandsverschuldung stieg 2018 auf knapp 360 Mrd. USD an, was einer vertretbaren Quote in Höhe von 34% des

Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland und zur EU

Indonesien ist als größter Staat des ASEAN-Verbands einer von sechs globalen Entwicklungspartnern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Energie, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, berufliche Bildung und Klimaschutz. Die technische Zusammenarbeit dreht sich hauptsächlich um die Themen Biotechnologie, Landwirtschaft und Energie. Ende 2018/ Anfang 2019 wurde beispielsweise ein binäres Geothermiekraftwerk an Indonesien übergeben. Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Indonesien belief sich 2018 auf rund 6,6 Mrd. EUR, einen vergleichsweise geringen Wert, der aber vor allem der geringen

Das Wichtigste in Kürze

- ▶ Indonesien besitzt eine Vielzahl an agrarischen und mineralischen Rohstoffen sowie ausgeprägtes Wachstumspotenzial
- ▶ Bei den Präsidentschaftswahlen in diesem Jahr konnte sich Amtsinhaber Joko Widodo behaupten
- ▶ Außenpolitisch strebt das Land eine verstärkte ASEAN-Integration an
- ▶ Erhebliche soziale und regionale Ungleichgewichte führen zu innenpolitischen Konflikten
- ▶ Das Wirtschaftswachstum stieg 2018 leicht auf 5,2% an, damit konnte der 2016 begonnene Aufwärtstrend fortgesetzt werden
- ▶ Auf über 1.000 Konsumgüter wurden im Vorjahr Importabgaben verhängt
- ▶ Bankensektor ist stabil und gut kapitalisiert, weist aber zunehmend Schwächen in der Kreditqualität auf
- ▶ Leitzins wurde 2018 in mehreren Schritten deutlich erhöht, um die Abwertung der Landeswährung einzudämmen
- ▶ Indonesien ist Entwicklungspartner des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ Die wirtschaftliche Entwicklung dürfte sich im laufenden sowie im kommenden Jahr als stabil erweisen

BIP entsprach. In Bezug auf die Exporte lag die Verschuldungskennziffer dagegen bei hohen 163%, was aber hauptsächlich der niedrigen Exportquote Indonesiens geschuldet ist. Ähnliches gilt für den Schuldendienst, der mit fast 30% (2018) recht hoch ausfiel, dem aber ebenfalls die niedrigen Exporte als Berechnungsgrundlage zugrunde liegen.

Einbindung Indonesiens in internationale Wirtschaftsströme geschuldet ist.

In den ersten vier Monaten 2019 belief sich der Handelsumsatz auf 2,1 Mrd. EUR. Deutsche Exporte standen 2018 mit 2,9 Mrd. EUR Importen aus Indonesien in Höhe von 3,8 Mrd. EUR gegenüber. Damit steht Indonesien in der Rangfolge deutscher Exporte auf Rang 50, bei den deutschen Einfuhren auf Rang 39.



Das Land ist reich an Bodenschätzen. Das Bild zeigt eine riesige Kupfermine.

Die deutschen Ausfuhren umfassen vor allem Maschinen (28%), chemische Erzeugnisse (19%) und Fahrzeuge (10%), während aus Indonesien hauptsächlich Waren aus den Bereichen Bekleidung (18%), Schuhe (14%) und Elektronik (11%) importiert werden. An ausländischen Direktinvestitionen flossen 2017 rund 19,3 Mrd. EUR nach Indonesien. Der Bestand lag insgesamt bei 207,4 Mrd. EUR. Der Anteil Deutschlands war hierbei mit unter 2% allerdings vernachlässigbar.

Aussichten

Gefördert durch den vorhandenen Reichtum an mineralischen und agrarischen Rohstoffen, umfangreiche staatliche Investitionsprogramme und einen robusten Privatkonsum dürfte sich die wirtschaftliche Entwicklung Indonesiens auch im laufenden sowie im kommenden Jahr als stabil erweisen. Wachstumspotenzial besteht unter anderem auch im Bereich Tourismus sowie im Industriesektor, wodurch sich auch Ansatzpunkte für deutsche Investitionen bzw. Wa-

Hauptimportgüter

(in Prozent der Gesamteinfuhr 2018)

Öl (-derivate)	16,7
Maschinen	14,4
Elektronische Bauteile	11,4

Quelle: Trade Map, International Trade Center (Stand: Juli 2019)

ren- und Dienstleistungsexporte ergeben könnten. Durch die Wiederwahl von Staatspräsident Widodo dürfte sich auch der wirtschaftspolitische Kurs als stabil erweisen. Vor allem in sozialpolitischen Belangen wird er aber im Hinblick auf seine Bündnispartner und seinen Vizepräsidenten Zugeständnisse machen müssen. Dies könnte auch zum Abbau von bestehenden Ungleichheiten und sozialen Härten beitragen.

Sara Gelzhäuser
DZ BANK AG

Nützliche Adressen

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Jalan M. H. Thamrin Nr. 1,
Jakarta 10310
info@jakarta.diplo.de
<http://www.jakarta.diplo.de/>

Botschaft der Republik Indonesien

Lehrter Straße 16 – 17
10557 Berlin
<http://www.kbri-berlin.org/>

German-Indonesian Chamber of Industry & Commerce

Jl. H. Agus Salim No. 115
Jakarta 10310
<http://indonesien.ahk.de/>
<http://www.ekonid.com/>

DZ BANK AG

Jakarta Representative Office
The Plaza, 20th Floor
Jl. M. H. Thamrin Kav 28-30
Jakarta 10350

Eckdaten für den Export nach Indonesien

Bevölkerung:
257,6 Millionen

Hauptstadt:
Jakarta

Währungseinheit:
1 Rupiah = 100 Sen
ISO-Code: IDR

Wichtige Feiertage:
01. September Islamisches Neujahr
09. November Geburtstag des Propheten Mohammed
24. Dezember Weihnachten
25. Dezember Weihnachten
01. Januar Neujahrstag
25. Januar Chinesisches Neujahr
10. April Karfreitag
01. Mai Tag der Arbeit

Zollflughäfen:
Ambon, Balikpapan, Bandung, Banjarmasin, Batam, Jakarta, Jayapura, Kupang, Makassar, Padang, Surabaya u.a.

Wichtige Seehäfen:
Basjarmasin, Kotaburu, Krueg, Palembang, Panjang, Sungai, Tanjung Perak (Surabaya), Tanjung Priok (Jakarta) u.a.

Korrespondenzsprachen:
Bahasa Indonesia, Englisch

Zolltarif (für Nicht-EU-Waren):
Harmonisiertes System.

Zahlungsbedingungen und Angebote:
Zahlung gegen unwiderrufliches, bankbestätigtes Dokumenten akkreditiv ratsam.
Angebote in englischer Sprache und auf cif bzw. fob Basis.

Euler Hermes Länder-Klassifizierung:
3 von 7
Es bestehen keine formellen Deckungseinschränkungen.

Auszug aus den „Exportbestimmungen anderer Länder“ 2018 sowie aus den „Konsulats- und Mustervorschriften“ (42. Auflage, 2017/2018).

„Deutsche Wirtschaft ist erst einmal nicht betroffen“

Den Vereinigten Staaten von Amerika könnte im Handelskonflikt mit China neues Ungemach drohen. Beijing hat die Seltenen Erden als potenzielles Druckmittel auserkoren. Kein Wunder, immerhin haben die USA zwischen 2014 und 2018 rund 75% der Seltenen Erden aus dem Reich der Mitte importiert. Dr. Harald Elsner und Siyamend Ingo Al Barazi von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) erklären im Gespräch mit VR International, warum Seltene Erden und Kobalt für viele Zukunftstechnologien unerlässlich sind, und wie lange die Vorräte eigentlich noch ausreichen.

VR International: Herr Elsner, im Zollkonflikt zwischen China und den USA rücken die Seltenen Erden als Handelswaffe in den Mittelpunkt. Was genau versteht man darunter?

Harald Elsner: Die Seltenen Erden (SE) sind eine Gruppe von 16 Elementen, die weder selten noch Erden sind, aber aus historischen Gründen so genannt werden. Sie sind weltweit in vielen Gesteinen verbreitet und mittlerweile aus über 450 Lagerstätten in Anreicherungen bekannt. Aufgrund dieser großen Anzahl an Lagerstätten reichen die derzeit wirtschaftlich abbaubaren SE-Vorräte (Reserven) für über 170 Jahre, die insgesamt bekannten Vorräte (Ressourcen) sogar für über 2.000 Jahre. Die SE treten immer zusammen auf, wobei man aber die Gruppe der leichten Elemente von den schweren SE unterscheidet.

VR International: Die Rohstoffe gelten als essenzieller Bestandteil von Zukunftstechnologien. In welchen Branchen werden die Elemente denn konkret benötigt?

Harald Elsner: Es gibt zahlreiche, meist der Öffentlichkeit gar nicht bekannte, aber dennoch wichtige Anwendungsbereiche für SE. Die wichtigsten Einsatzbereiche für leichte SE sind die Produktion von Auto-, Erdöl- und Chemiekatalysatoren sowie von Thermostabilisatoren für Kunststoffe, die Produktion von Spezialgläsern und Hochleistungskeramiken, von Kontrastmitteln für ärztliche Untersuchungen, der Einsatz als Poliermittel, die Herstellung von Legierungen und Zündsteinen sowie die Produktion der sehr starken Neodym/Praseodym-Eisen-Bor- und Samarium-Kobalt-Magnete. Schwere SE fanden früher in großem Umfang in Leuchtmitteln (Europium = rote Farbe) Verwendung, doch

geht der Verbrauch für diese Anwendung aufgrund der zunehmenden Durchdringung des Marktes mit LED ständig zurück. Das schwere SE-Element Dysprosium ist aber immer noch in einigen Magnetanwendungen sehr wichtig.

VR International: China beherrscht als Quasimonopolist den globalen Markt. Das Reich der Mitte produzierte 2018 rund 120.000 t Seltene Erden, auf Platz zwei folgt die australische Erzlagerstätte Mount Weld mit etwa 20.000 t. Was für Folgen hätte ein Exportstopp für die Weltwirtschaft?

Harald Elsner: Es gibt derzeit seitens China keinerlei Hinweise, dass man einen globalen Exportstopp für SE plant, stattdessen „wolle man vorrangig die heimische Wirtschaft mit SE versorgen“, was man allerdings schon seit vielen Jahren tut. China ist ja nicht nur der größte Produzent und Importeur von SE (aus Myanmar), sondern auch mit Abstand der weltgrößte Verbraucher.

Jegliche Reduzierung der Exporte hätte aber sofort eine Preissteigerung zur Folge - alleine innerhalb der letzten zwei Wochen sind die Preise für die verschiedenen SE bereits aus spekulativen Gründen um 10 bis 20% gestiegen. Die deutsche Wirtschaft ist davon aber erst einmal nicht betroffen, da sich die meisten Unternehmen durch langfristige Lieferverträge abgesichert haben.

VR International: Die Hälfte des Weltangebots an Kobalt stammt aus Minen im Kongo. Besonders chinesische Förderunternehmen sind dort stark vertreten. Wieso haben sich westliche Anbieter derart den Rang ablaufen lassen?

Siyamend Al Barazi: Der weltweite Kobaltmarkt ist insbesondere durch eine

Interview mit ...

Dr. Harald Elsner
Geologe
Tel.: 0511-643-2347
Fax: 0511-643-3661
E-Mail: Harald.Elsner@bgr.de



Siyamend Al Barazi
Geologe
Tel.: 030 36993 224
E-Mail: siyamend.albarazi@bgr.de



hohe Angebotskonzentration bei der Bergwerksförderung als auch bei der Weiterverarbeitung von kobalthaltigen Erzen und Zwischenprodukten gekennzeichnet. Aus der DR Kongo stammen bereits heute mehr als 60% der Bergwerksförderung - der Anteil wird 2026 auf über 70% steigen.

Das Unternehmen mit dem größten Anteil an der Gesamtbergwerksförderung im Jahr 2017 war Glencore. Es förderte in seinen Bergwerken in der DR Kongo, Australien und Kanada etwa 31.000 t Kobalt und kontrollierte damit insgesamt 27% der weltweiten Bergwerksförderung.

Vor allem asiatische Zell- und Batterieproduzenten versuchen sich durch Übernahmen, Joint Ventures und langfristige Abnahmeverträge die Kobaltversorgung zu sichern. Ein Beispiel für eine Übernahme im Bereich der Bergwerksförderung war 2015 die Akquisition der Lagerstätte Tenke Fungurume in der DR Kongo durch China Molybdenum im Wert von 2,65 Mrd. USD. China Molybdenum ist der weltweit zweitgrößte Kobaltproduzent.

VR International: Vielen Dank.

Myanmars Nahrungsmittelbranche bietet Chancen für Maschinenbauer

Myanmar ist ein wachsender Markt für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Lokale und internationale Hersteller bauen ihre Produktionsstätten in Myanmar stetig aus beziehungsweise auf. Noch sind der Verarbeitungsgrad und die Verpackungsqualität existierender Produkte gering. Der Ausbau der lokalen Nahrungsmittelproduktion und -verarbeitung sowie die Steigerung der Wertschöpfung stehen im Fokus der Regierung. Die hierfür benötigten Maschinen und Anlagen kommen alle aus dem Ausland. Das Land bietet in den nächsten Jahren entsprechende Potenziale für die Lieferungen moderner Maschinen zur Verarbeitung und Verpackung von Nahrungsmitteln und Getränken.

Modernisierung des Lebensmittelmarktes schreitet voran

Die Mitglieder der ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) sind sehr unterschiedlich. Die Konsumgewohnheiten in Singapur gleichen denen in anderen Welt-

städten und das Land ist fast vollständig von importierten Lebensmitteln abhängig. Myanmar hingegen gehört mit Laos und Kambodscha noch zu den Ländern mit dem größten Entwicklungsbedarf. Kleine Tante-Emma-Läden und offene Märkte dominieren den Lebensmitteleinzelhandel. Doch auch hier kaufen die Konsumenten immer mehr verarbeitete Lebensmittel. „Der Konsum von abgepackten Lebensmitteln ist wie der Besuch von internationalen Fast Food Ketten ein Statussymbol geworden, nicht nur für Jugendliche“, berichtet Martin Klose, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Myanmar. „Besonders die wachsende Mittelschicht in den Städten verfügt über die nötige Kaufkraft dafür. Diese findet man nicht nur im Wirtschaftszentrum Yangon und der Hauptstadt Nay Pidaw sondern auch in Städten wie Mandalay und Taunggyi.“

Nach Angaben von Euromonitor International und dem VDMA Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen wurden 2018 insgesamt 1,1 Mio. t verpackte Nahrungsmittel

in Myanmar abgesetzt. Die Nachfrage soll bis 2022 um 20% auf dann 1,3 Mio. t zulegen. Das größte Segment stellen dabei Backwaren war. Der Absatz lag 2018 bei 276.000 t. Bis 2022 soll die Nachfrage um 26% zulegen. Zweitgrößtes Segment sind Molkereiprodukte. Hier wurden 269.000 t verkauft, mit einem prognostizierten Wachstum um 17% bis 2022. Saucen, Dressings und Gewürze nehmen Platz 4 ein mit 200.000 t, gefolgt von Speiseölen mit 70.000 t und Süßwaren mit 29.000 t.

Der Absatz von Getränken - alkoholische Getränke und Softdrinks - betrug 2018 1 Mrd l. Hier soll die Nachfrage bis 2022 um 42% auf rund 1,5 Mrd. l zulegen. Stärkstes Segment ist Bier mit einem Absatz von 507 Mio. l. Bis 2022 wird hier ein Zuwachs von 64% erwartet. Abgefülltes Wasser folgt mit 173 Mio. l und einem erwarteten Absatzzuwachs von 25%. Der Absatz kohlenstoffhaltiger Softdrinks erreichte ein Volumen von 172 Mio. l. Hier erwartet man ein Wachstum von insgesamt 17%.



Zur Autorin

Sabrina Lopp ist Senior Advisor bei der econAN international GmbH. Die Consultingfirma aus Hamburg berät international agierende Unternehmen zu den Märkten der ASEAN-Region. Kontakt: s.lopp@econan.com

Kaum inländische Maschinenproduktion vorhanden

Eine Eigenproduktion von Maschinen existiert in Myanmar kaum. Auch die Importnachfrage bewegt sich noch auf sehr niedrigem Niveau. 2017 importierte Myanmar Maschinen und Ausrüstungen im Wert von 1,8 Mrd. USD. Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen machten davon 86 Mio. EUR aus, das sind 16% weniger als im Vorjahr. 48,5 Mio. EUR entfielen dabei auf Nahrungsmittelmaschinen (minus 1%), 37,5 Mio. EUR auf Verpackungsmaschinen (minus 29%). Die Maschinenlieferungen sind insgesamt stark von einzelnen Projekten abhängig, sodass es hier zu hohen Schwankungen im Jahresvergleich kommt. Wichtigste Lieferanten waren China mit einem Volumen in Höhe von 33 Mio. EUR, gefolgt von Italien mit 12 Mio. EUR und Deutschland mit 8 Mio. EUR. Über 40% der chinesischen Lieferungen (13,4 Mio. EUR) entfielen auf Maschinen und Anlagen zur Behandlung und Verarbeitung von Getreide, Körnern und Hülsenfrüchten, 8 Mio. EUR auf Verpackungsmaschinen. Im Bereich Verpackungsmaschinen sind Italien und Deutschland die wichtigsten Handelspartner. 2017 lieferte Italien Maschinen im Wert von 11 Mio. EUR nach Myanmar, Deutschland

im Wert von 7,4 Mio. EUR. 2018 lieferten die deutschen Hersteller nahezu die Hälfte weniger Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen. Die Exporte beliefen sich auf 4,3 Mio. EUR. Grund für das geringere Volumen ist vor allem die geringere Anzahl an Projektgeschäften im Bereich Füll- und Verschleißmaschinen, von denen 2018 70% weniger ausgeliefert wurden als im Vorjahr.

2018 hat das Handelsministerium das Handelsverbot für ausländische Investoren mit importierten Produkten aufgehoben. Die Mindestkapitaleinlage für die Beantragung von Einzel- und Großhandelslizenzen ist relativ hoch. Dennoch markiert diese Öffnung neben der Einführung des neuen Gesellschaftsrechts und Investitionsgesetzes einen wichtigen Meilenstein der wirtschaftlichen Reform in Myanmar. Beim Export von Maschinen nach Myanmar ist zu beachten, dass der Markt in Myanmar aus dem Ausland heraus schwer erschließbar ist. Es empfiehlt sich, einen Partner zu suchen, der vor Ort ist, sich mit den Gepflogenheiten des Marktes in Myanmar auskennt und über ein gutes lokales Netzwerk verfügt. Erste Kontakte lassen sich inzwischen auch bei Fachmessen knüpfen. Die Messe ProPak findet dieses Jahr vom 12. bis 14. September zum 6. Mal in Yangon statt. Sie wird vom Fachverband Myanmar Food Processors and Exporters Association, der Myanmar Industries Association und der Myanmar Retailers Association unterstützt. Angeschlossen sind auch die Plaspak Myanmar rund um Plastikverpackungen, die Drinktech Myanmar, die den Markt für alkoholische Getränke, Softdrinks und Milchgetränke abbildet

sowie die Printech Myanmar als Plattform für Papierverarbeitung, Druck und Etikettierung. Im letzten Jahr stellten auf 6.000 qm über 200 Unternehmen aus. Die Besucherumfrage ergab, dass diese neben Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen auch Lösungen beispielsweise für die Abwasseraufbereitung, Logistik, Sicherheit und Klimatechnik suchen. 70% gaben an, mit einer klaren Kaufabsicht die Messe zu besuchen.

Delegationsreise des Wirtschaftsministeriums

Für deutsche Unternehmen bietet sich dieses Jahr auch die Gelegenheit den Markt bei einer Delegationsreise zu erkunden. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU organisiert die Delegation der Deutschen Wirtschaft die Reise vom 9. bis 13. September. Zum Programm gehören neben Terminen mit lokalen Verbänden und Unternehmen auch diverse Besichtigungen von Produktionsbetrieben, die passend zu den Teilnehmerprofilen ausgewählt werden. In Vorbereitung der Reise erhalten die Teilnehmer eine eigens erstellte Zielmarktanalyse, welche die Marktchancen und -herausforderungen detailliert erläutert.

Delegationsreise

Markterkundung Myanmar
Fokus Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen
<https://www.econan.com/de/termine/markterkundungsreise-myanmar/>



Digitale Plattform „VR International“: Mehrwert für Ihre internationalen Geschäfte

Die App „VR International“, die das monatlich erscheinende Fachmagazin ergänzt, können Sie sich kostenlos in den App Stores (Android und iOS) herunterladen.



IMPRESSUM

Herausgeber: DZ BANK AG, Deutscher Genossenschafts-Verlag eG
Redaktion: MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG
Rudolfstr. 22-24, 60327 Frankfurt am Main
Objektleitung: Andreas Köller, DG VERLAG, E-Mail: akoeller@dgverlag.de
Verlag: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG
Vertreten durch den Vorstand:
Peter Erlebach (Vorsitzender), Franz-J. Köllner und Mark Wülfinghoff,
Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden

Druck und Versand: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: Marko Förster, DZ-BANK, BGR, Shutterstock
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Deutschen Genossenschafts-Verlages eG zulässig.
ISSN 2195-206X
VR International erscheint monatlich und ist bei Volksbanken und Raiffeisenbanken erhältlich.
Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vor Erscheinungstermin.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.